

Zum Weltmeisterschaftskampf am 3. Juli

in Cleveland (U. S. A.) Schmeling: Stribbling

Einige Urteile
von vielen:

DER BOXSPORT:

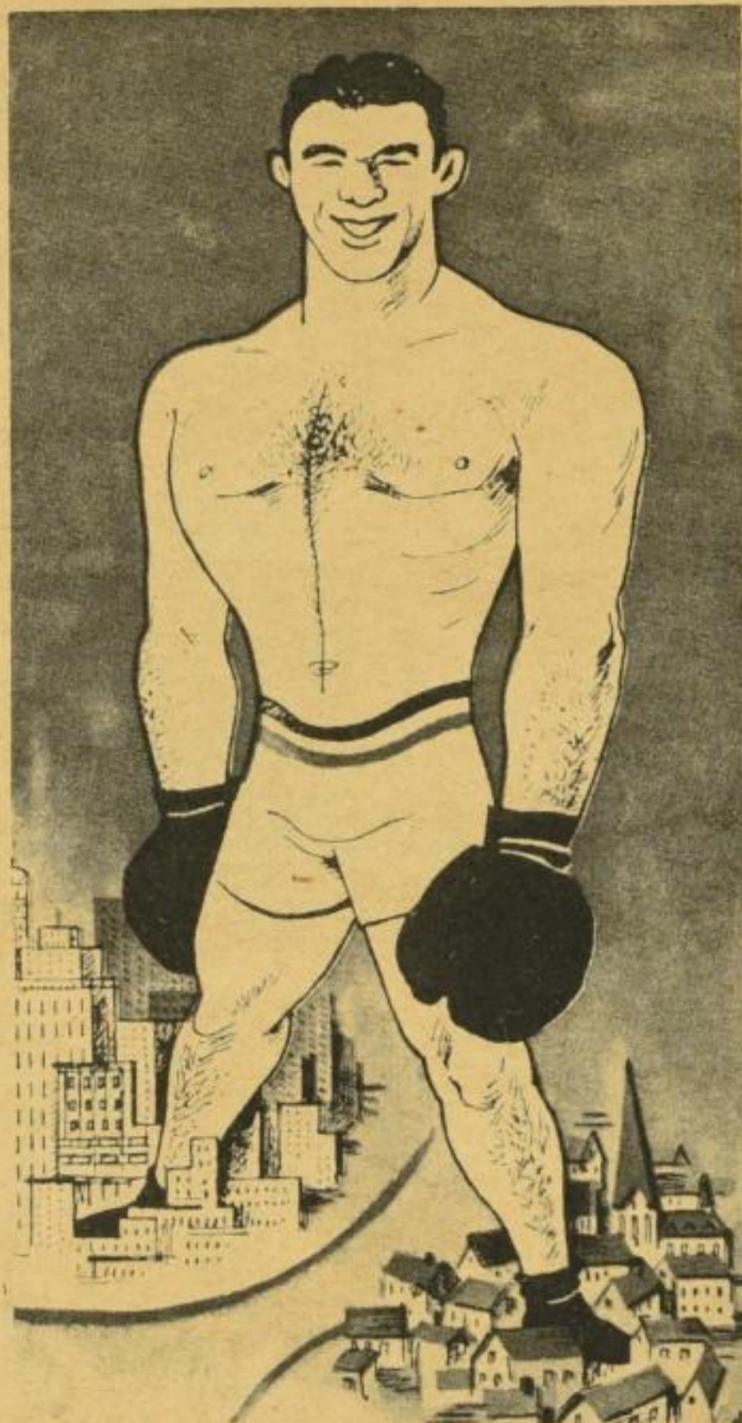
Man kann dieses Buch von den vielen herausgebrachten Boxerromanen mit an die erste Stelle setzen.

VOSSISCHE ZEITUNG:

Man kann die Satire nur mit Nutzen lesen und mit jener Heiterkeit, die einen immer beschleicht, wenn man hinter dem guten Witz die ganze Wahrheit wittert. Hier schlägt sie durch und fast knock out.

LUZERNER TAGBLATT:

Als heiterer Held ist ihm Max Schmeling Porträt gestanden. Aber nicht gegen ihn, sondern gegen den übertriebenen Sport- und Rekordrummel richtet sich die spitz-kalte Feder des Autors. Sein Buch ist lustig, geistreich und stichgewandt; dazu mit fidelen Federzeichnungen des Verfassers geschmückt. Eine rauf- und wortfeste Lektüre, bei der sich die finstersten Stirnen entwölken.



Einige Urteile
von vielen:

DEUTSCHE TURNZEITUNG:

Die Kampfschilderung ist ein persifliertes Glanzstück der Boxkampfberichterstattung. Für jeden Sportler ein paar Stunden heiterer Unterhaltung und fröhlichen Lachens.

FREIE WELT:

Man kann wieder einmal tüchtig lachen — und das tut in unserer Zeit, die nicht zuletzt an einer Portion Blasiertheit krankt, sehr wohl. Man lacht, denn dieser Boxerroman zwingt dazu — nicht nur mit seinem erzählenden Worte, sondern auch durch die köstlichen Karikaturen, die als Textbilder das Erzählte illustrieren.

EXPRESS-INFORMATIONEN:

Eine großartige, niemals verletzende, immer humorvolle Satire unserer Zeit mit ihrer ins Extrem gesteigerten Begeisterung für Sport und rohe Kraft.

Ein Roman um Max Schmeling

Jetzt ins Schaufenster • Vorzugsangebot, Bedingtsendung, Propagandamittel siehe Zettel

Beinahe Weltmeister

Ein lustiger Boxerroman
von

ADOLF UZARSKI



II. Auflage mit 109 Zeichnungen des Verfassers, kart. RM 4.—, Leinen RM 6.—



DELPHIN-VERLAG / MÜNCHEN